

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 69 (1982)
Heft: 9: Luzern : 650 Jahre im Bund

Vorwort: Geleitwort
Autor: Gut, Walter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Luzern – 650 Jahre im Bund Geleitwort

Vor 650 Jahren, am 7. November 1332, haben Luzern und der rund 40 Jahre zuvor gegründete, aus den Talschaften Uri, Schwyz und Unterwalden bestehende Dreiländerbund miteinander ein Bündnis abgeschlossen, das zum Fundament der Schweizerischen Eidgenossenschaft gehört. Der durch dieses Bündnis geschaffene, den vielarmigen, gleichnamigen See umschliessende Vierwaldstätterbund war der massgebende Ausgangspunkt für die schrittweise sich vollziehende Entwicklung zur heutigen Gestalt der Eidgenossenschaft. Das freie Bauerntum der Urschweiz hat sich auf der Ebene der Gleichberechtigung erstmals mit der städtischen Bürgerschaft, das Land mit der Stadt verbündet. Drei Ideen und politische Ziele haben zu diesem neuen Bund geführt:

1. Der Wille zur Freiheit, zur genossenschaftlichen Selbstbestimmung und Selbstverwaltung gegenüber fremder Fürsten- und Beamtenmacht.
2. Die Entschlossenheit, aus Solidarität miteinander sich zur Verteidigung und zum Ausbau der erstrittenen Freiheiten auf ewige Dauer zusammenzuschliessen.
3. Die politische und kulturelle Eigenart der auf der Grundlage der Gleichberechtigung zum Bund vereinigten Gemeinschaften zu achten und nur soviel Einheit zu stiften als zum Schutze des Bündnisziels notwendig ist.

Diese politischen Ziele gehören zum Grundbestand der abendländischen politischen Ideen-Geschichte. Was im Laufe der Jahrhunderte eidgenössischer Geschichte zum politischen Ideal einer freiheitlichen, sozialen und föderalistischen Demokratie gereift ist, geht in wesentlichen Elementen auf diese Ursprünge zurück. Wer könnte übersehen, dass sie gerade heute wieder von brennender Aktualität sind?

Wenn daher der Stand Luzern im Jahre 1982 auf den vor 650 Jahren vollzogenen Eintritt in den Bund der Eidgenossen in einem staatspolitischen Gedenkakt zurückblickt und dieses bedeutende historische Ereignis der Luzerner und Schweizer Geschichte mit kulturellen Veranstaltungen in Erinnerung ruft, so soll und darf es nicht bei der blossen historischen Rückschau sein Bewenden haben. Es gilt vielmehr, die damals wirksamen politischen Ideen im Hinblick auf unsere Gegenwart neu zu bedenken. Erbe und Auftrag sollen in gleicher Weise im Mittelpunkt der historischen Feier stehen!

In diesem Rahmen eines «aktualisierenden» Gedenkjahres möchten sich die Aktionen der Schulen der Zentralschweiz in wirksamer Weise einfügen. «Enand nöcher cho» heisst ihr Motto. Es geht darum, dass die Schüler der «fünf alten Orte» Land und Leute, Vergangenheit und Gegenwart, Sprache, Brauchtum, Kultur und die lebendigen Zeugen der Geschichte dieses historischen Ursprungslandes der Schweizerischen Eidgenossenschaft besser kennen lernen, sich der gemeinsamen Geschichte und des gemeinsamen Auftrages deutlicher bewusst werden und dabei selbst als junge Menschen miteinander vertraut werden. Das Erlebnis des Austausches und der Begegnung soll das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit vertiefen und verstärken.

An die Lehrer, die in den Zentralschweizer Kantonen unterrichten, geht der herzliche Appell, sich – je nach ihrer Vorliebe – an der Verwirklichung der Projekte zu beteiligen. Die Schulinspektoren der fünf alten Orte haben, ermuntert von ihren Erziehungsdirektoren, diese Vorschläge gesichtet, bewertet und für gut befunden. Möge dieses originelle Unternehmen zur Stärkung der alten Innerschweizer Freundschaft ein voller, dauerhafter Erfolg werden!

Der Schultheiss des Standes Luzern
Dr. Walter Gut